
Popularkultur Perspektiven Und Analysen Edition K

Varianten der Populärkultur für Kinder und Jugendliche

Das Klanggeschehen in populärer Musik

POP

Jazz and the City

Postnazismus und Populärkultur

Frauen und Popkultur

Politik, Medien und Jugend

Handbuch Popkultur

The Reception of the Printed Image in the Fifteenth and Sixteenth Centuries

(K)ein Austrofaschismus?

Soziologische Forschung: Stand und Perspektiven

Handbuch Poststrukturalistische Perspektiven auf soziale Bewegungen

Amerikanische Populärkultur in Deutschland

Sozialwissenschaftliche Analysen von Bild- und Medienwelten

Mit audiovisuellen Texten der Populärkultur literarische Kompetenz fördern

Facetten der Popkultur

Applaus der Robbe

Volksschauspiele

Lernen mit und über Medien in einer digitalen Welt

Japanische Populärkultur und Gender

Werbegeschichte(n)

Popliteratur 3. 0

„Nous sommes européennes ...“?

Wie aus Wildnis Gesellschaft wird

The Future of Difference

Voguing on Stage - Kulturelle Übersetzungen, vestimentäre Performances und Gender-Inszenierungen in Theater und Tanz

Banale Kämpfe?
Handbuch Kultursoziologie
Gemeinschaft oder Egoismus
Kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft
Alter(n) in der Populärkultur
Jahrbuch für Kulturpolitik 2019/20
Populärkultur
Visualität und Weltpolitik
Ästhetik des Anderen
Superspreader - Popkultur und mediale Diskurse im Angesicht der Pandemie
Mord in der High Society
Populärkulturforschung
Handbuch Körpersoziologie
Methoden der Populärkulturforschung

*Popularkultur
Perspektiven Und
Analysen Edition K*

*Downloaded from
aopartyrentals.com
guest*

DUDLEY REILLY

Varianten der Populärkultur für Kinder und Jugendliche transcript Verlag
Jeden Tag erreichen uns Bilder, Fotos und Videos über Konflikte und Krisen, die unsere Vorstellung und unser (vermeintliches) Wissen über Weltpolitik prägen. Die sprichwörtliche „Macht der Bilder“ und die Bedeutung von Visualität sind unter den Bedingungen moderner,

globalisierter Kommunikation unzweifelhaft gestiegen. Die Flut an visuellen Daten stellt die Politikwissenschaft allgemein und insbesondere die Disziplin der Internationalen Beziehungen jedoch vor grundlegende theoretische, methodologische und forschungspraktische Herausforderungen. Die Beiträge des Sammelbandes adressieren diese Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven und bieten Leser*innen Einblicke in die Theorie und Praxis der Analyse von Visualität und

Weltpolitik.

Das Klanggeschehen in populärer Musik
transcript Verlag

Voguing-Performances haben Eingang in Tanzinszenierungen gefunden. Dabei entstehen Choreografien, die Voguing und den Ballroom als praktischen und theoretischen Referenzrahmen nutzen und fortschreiben. Jutta Krauß eröffnet mit ihrer Studie eine Diskursarena, in welcher diese Transformationsprozesse betrachtet werden. Ausgehend von einer umfassenden Archiv-Arbeit und der Untersuchung maßgeblicher Choreografien

- von Georgina Philp, Gerard Reyes, Trajal Harrell, Knut Klaßen und Monika Gintersdorfer - entwirft sie Anschauungsmodelle und Ästhetikkonzepte unter den Gesichtspunkten der kulturellen Übertragung, vestimentären Performance und Gender-Inszenierung. Dabei zeigt sich in der Vielfalt an Voguing-Performances auf Theaterbühnen das Voguing-Archiv in Bewegung.

POP Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Das Handbuch widmet sich erstmals systematisch und vergleichend der Frage, wie soziale Bewegungen aus einer poststrukturalistischen Perspektive analysiert werden können. Die Beiträge stellen verschiedene Ansätze vor und zeigen jeweils anhand eines Beispiels aus der Forschungspraxis, wie dieser Ansatz für die Analyse sozialer Bewegungen genutzt werden kann. Durch die Anwendung alternativer Methoden, die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis und eine gesellschaftstheoretische Perspektive werden auf diese Weise neue Einsichten in den Forschungsgegenstand »soziale Bewegungen« möglich.

Jazz and the City Gunter Narr Verlag

Die Qualifizierung des österreichischen Herrschaftssystems 1933-1938 war und ist umstritten. Je nachdem, wie das Dollfuß/Schuschnigg-Regime beschrieben wird, erscheint es im Kontext der europäischen Zwischenkriegszeit anders situiert. In über 30 Texten zeigt dieser Band die Vielfalt möglicher Benennungen zwischen der markanten "Austrofaschismus" und der vorsichtigeren "autoritäres Regime". Am Ende wird versucht, Wege aus dem Richtungsstreit aufzuzeigen, die ihn (vielleicht) obsolet werden lassen könnten.

Postnazismus und Populärkultur

transcript Verlag

Lernen mit und über Medien war und ist in der deutschsprachigen Medienpädagogik Inhalt und Ziel mediendidaktischer und medienerzieherischer Überlegungen und Aktivitäten. Dieser 17. Band der Reihe Jahrbuch Medienpädagogik versammelt aktuelle Diskurse entlang der Themenfelder «Gestaltung von Lehren und Lernen mit Medien» und «Lern- und Bildungsprozesse im Kontext der Digitalität». Es werden sowohl Querschnittsfragen nach Lernprozessen in unterschiedlichen Kontexten als auch

Fragen nach der Gestaltung von Lernumgebungen und Lehrmitteln diskutiert. Lernen mit und über Medien wird in einer thematisch breiten Perspektive anhand empirischer Projekte, aber auch mit Blick auf grundlegende theoretische Überlegungen bearbeitet. Zudem befasst sich das Jahrbuch mit Fragen technologiegestützter Praxis in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. **Frauen und Popkultur** transcript Verlag
Warum sollte sich Wissenschaft mit populärkulturellen Phänomenen wie Kinofilmen, Werbung oder Popmusik beschäftigen und was vermag die Auseinandersetzung mit diesen zu leisten? Diesen Fragen geht der Band nach, indem er Beiträge aus unterschiedlichen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen versammelt. Er zeigt dabei nicht nur die Bedeutung von Populärkultur auf, sondern fördert zugleich den Dialog zwischen Wissenschaft und einer breiten Öffentlichkeit. Als zentraler Bestandteil des Alltags bietet Populärkultur somit die Chance, Wissenschaft selbst populär zu machen und ihre gesellschaftliche Relevanz zu verdeutlichen.

Politik, Medien und Jugend Springer-Verlag

Von lang tradierten Klängen, alten und neuen Liedermachern, dem Festival von Sanremo und der Showbühne des Eurovision Song Contest bis zur globalen Tragweite der Hip-Hop-Kultur präsentiert der Band aus romanistischer Perspektive ein Spektrum, das zeigt, wie diesseits und jenseits der Romania Pop(ulär)musik sich in Europa verortet, Europa konstituiert und zugleich kritisiert

Handbuch Popkultur transcript Verlag
 »Heimat« ist ein ebenso schillernder wie problematischer Begriff, wenn er als politische Kategorie benutzt wird. Gegenwärtig in aller Munde, steht er in der Gefahr, als politischer Kampfbegriff missbraucht zu werden. Kann es in dieser Situation gelingen, ihn in einem aufgeklärten Sinne kulturpolitisch produktiv zu machen? Ist eine kulturelle Heimatpolitik möglich? Das Jahrbuch für Kulturpolitik 2019/20 versammelt Beiträge des 10. Kulturpolitischen Bundeskongresses 2019
 »Kultur.Macht.Heimaten«. Die über 50 Expert*innen aus dem In- und Ausland, darunter namhafte Kulturpolitiker*innen und Kulturwissenschaftler*innen sowie zahlreiche Praktiker*innen aus

Heimatvereinen, Kultureinrichtungen und Kulturprojekten, diskutieren die Risiken und Potenziale einer Kultur- als Heimatpolitik.

The Reception of the Printed Image in the Fifteenth and Sixteenth Centuries

transcript Verlag

Der Nationalsozialismus hat einen beispiellosen Bilderapparat hervorgebracht, der durch seine vielfachen medialen Wiederbelebungen in der visuellen Kultur der Gegenwart allgegenwärtig ist. Die unleugbare negative Faszination, die von faschistoider Ästhetik ausgeht, wird in Anbetracht der Persistenz nazistischer Ikonografie, wie sie uns in Musikvideos, Filmen oder im Internet begegnet, überdeutlich. Der Nationalsozialismus ist nicht mehr nur historische Tatsache, er ist eine Bilder-Erzählung. Entlang ausgewählter Fallbeispiele der Popkultur zeigt Jelena Jazo, wie sich der Widerhall des nazistischen Bildprogramms im Kontext der Gegenwart verstehen lässt und welche Bedeutung er für die heutige Kultur und den Umgang mit der Vergangenheit hat.
(K)ein Austrofaschismus? Herbert von Halem Verlag

Warum gefällt uns Musik? Warum mögen wir manche Musikstücke ein Leben lang, manche nur für kurze Zeit oder in bestimmten Situationen und andere gar nicht? Bernhard Steinbrecher befasst sich in seiner Studie mit dem Klingenden in populärer Musik und damit, wie musikwissenschaftliche Analysemethoden zum besseren Verständnis von Musik und ihrer Wertschätzung beitragen können. Dabei werden verschiedene Interpretationsrichtungen sowie traditionelle und neuere musikanalytische Werkzeuge systematisch dargestellt. In einer Fallstudie zur US-amerikanischen Band Fugazi werden sodann die Zusammenhänge zwischen Klanggeschehen und ethischen und ästhetischen Beurteilungskriterien rekonstruiert.

Soziologische Forschung: Stand und Perspektiven Springer-Verlag

Das Handbuch Körpersoziologie verfolgt das Ziel, den grundlegenden Stellenwert des Körpers für soziologisches Denken zu veranschaulichen. Die Körpersoziologie versteht den Körper als bedeutsam für subjektiv sinnhaftes Handeln sowie als eine soziale Tatsache, die hilft, Soziales zu

erklären. Der menschliche Körper ist Produzent, Instrument und Effekt des Sozialen. Er ist gesellschaftliches und kulturelles Symbol sowie Agent, Medium und Instrument sozialen Handelns. Soziale Strukturen schreiben sich in den Körper ein, soziale Ordnung wird im körperlichen Handeln und Interagieren hergestellt. Sozialer Wandel wird durch körperliche Empfindungen motiviert und durch körperliche Aktionen gestaltet. Körpersoziologie ist in diesem Sinne als verkörperte Soziologie zu verstehen. Das Handbuch Körpersoziologie dokumentiert das breite Spektrum an körpersoziologischen Perspektiven und Ansätzen und den aktuellen Status Quo der Körpersoziologie. Band 1 präsentiert eine Übersicht zentraler körpersoziologischer Grundbegriffe sowie die Perspektiven einer Vielzahl soziologischer Theorien auf den Körper. *Handbuch Poststrukturalistische Perspektiven auf soziale Bewegungen* transcript Verlag

Jugendlichen wird in der Öffentlichkeit wie in der Wissenschaft gerne Politikverdrossenheit und Desinteresse an politischen Themen unterstellt. Merle-

Marie Kruse zeigt in ihrer Studie zu medienbezogenen Aushandlungen des Politischen dagegen auf, dass das den konkreten Sichtweisen junger Menschen nicht gerecht wird. Aus der Perspektive eines mediatisierten Alltags und eines erweiterten Politikverständnisses rekonstruiert sie anhand von Gruppendiskussionen, wie Jugendliche Politik begreifen, kommunikativ mit Bedeutung versehen und politische Identitäten aushandeln. Dabei zeigt ihre Analyse auch, welche Rolle populärkulturelle Medien für das Involvement mit Politischem spielen. *Amerikanische Populärkultur in Deutschland* Springer-Verlag

tv diskurs, Band 96 Die Themen des aktuellen Schwerpunktes u.a.: "Bring doch mal den Müll rein" Kontexte von Trash-TV von Dr. Gerd Hallenberger Arenen der Niedertracht Promi Bullying und Beschämung in Unterhaltungsformaten von Dr. Uwe Breitenborn Bin ich peinlich? Interview mit Dr. Julia Döring Der beste Film aller Zeiten Persönlicher Mediengeschmack von Clemens Schwender und Selina Flechsig Guilty Pleasure Die Lust am Überschreiten

moralischer Grenzen Interview mit Prof. Dr. Margreth Lünenborg Peinlich vergnügt Interviews mit jungen Erwachsenen Ich sehe was, was du nicht sehen würdest - und das habe ich mir auch verdient von Dorothea Adler, Benjamin P. Lange, Frank Schwab Camp - eine Theorie des schlechten Geschmacks von Clemens Schwender Kolumne Trash-TV-Liebe von Anja Rützel

Sozialwissenschaftliche Analysen von Bild- und Medienwelten Springer-Verlag

Volksschauspiele waren seit Jahrzehnten kein Thema der Literatur- und Theaterwissenschaft mehr. Anders auch als die ältere Volksstück- und Volksschauspielforschung des 20. Jahrhunderts nimmt dieses Buch sehr unterschiedliche Verständnisweisen von Volksschauspiel und Volksstück synoptisch in den Blick: Bauernstücke und Passionsspiele, patriotisches Nationaltheater und militärisches Propagandastück des späten 18. Jahrhunderts, Legendenspiel, Ritterspektakel und Brauchtumsspiel des 19. Jahrhunderts, aber auch Massenfestspiel, Thingspiel, Agit-Prop- und Arbeitertheater, Antivolksstück und

soziales Drama des 20. Jahrhunderts. Das Buch rekonstruiert die Genese des Volksschauspiels vom 18. bis zum 21. Jahrhundert und verortet die unterschiedlichen Formationen in ihren jeweiligen literarischen und theatergeschichtlichen Kontexten. Es gibt Antwort auf die Fragen, ob und inwiefern Volksschauspiel als Idee, Dramengattung oder Behauptung gelten kann. Kommentierte Textbeispiele, die von Johann Gottfried Herder bis Elfriede Jelinek reichen, begleiten die literaturwissenschaftliche und dramenkundliche Studie.

Mit audiovisuellen Texten der Populärkultur literarische Kompetenz fördern Leipziger Universitätsverlag

Das Buch untersucht John Fords klassischen Western „The man who shot Liberty Valance“, der wie kaum ein anderer soziologische Fragestellungen behandelt: Wie ist Gesellschaft möglich? Unter welchen Voraussetzungen findet Vergesellschaftung statt? Der Band zeigt, wie sehr sich kulturelle Artefakte für eine kultursoziologische Analyse der Gesellschaft eignen und Aussagen treffen, die zum Verständnis kultureller Prozesse

beitragen können. Zugleich wird deutlich, wie stark Kulturprodukte einerseits selbst in soziale Diskurse und Traditionsbildungen eingebunden sind und sie andererseits ein spezifisches Wissen über Kultur und Gesellschaft beinhalten.

Facetten der Popkultur Posth Verlag

This book examines the early development of the graphic arts from the perspectives of material things, human actors and immaterial representations while broadening the geographic field of inquiry to Central Europe and the British Isles and considering the reception of the prints on other continents. The role of human actors proves particularly prominent, i.e. the circumstances that informed creators', producers', owners' and beholders' motivations and responses. Certainly, such a complex relationship between things, people and images is not an exclusive feature of the pre-modern period's print cultures. However, the rise of printmaking challenged some established rules in the arts and visual realms and thus provides a fruitful point of departure for further study of the development of the various functions and responses to printed images in the sixteenth century. The book will be

of interest to scholars working in art history, print history, book history and European studies. The introduction of this book is freely available as a downloadable Open Access PDF under a Creative Commons Attribution-Non Commercial-No Derivatives 4.0 license at <https://www.taylorfrancis.com/chapters/oa-edit/10.4324/9781003029199-1/introduction-gra%C5%BCyna-jurkowlaniec-magdalena-herman?context=ubx&refId=b6a86646-c9f3-490d-8a06-2946acd75fda>

Applaus der Robbe Springer-Verlag

Seit den 1990er Jahren erlebt die japanische Populärkultur einen weltweiten Boom und prägt das Bewusstsein und Verhalten, die Kommunikation und das Alltagsleben vieler junger Menschen. Sie öffnet Räume, in denen neue Geschlechterkonstellationen erprobt und mit neuen Lebensformen experimentiert werden kann. Inwiefern dieses Experimentieren mit Geschlechterrollen und der subversive Umgang mit Genderkonstellationen charakteristisch sind für Manga, Anime, TV-Serien, Cosplay, Tischrollenspiele oder Fanfiction, zeigen

die Beiträge in diesem Band. Sie machen allerdings auch deutlich, wie sich die japanische Populärkultur am Massengeschmack orientiert und durch Konsumindustrie und Kommerz beeinflusst wird. Dadurch werden bestehende Geschlechterbilder reproduziert, die den Status quo bestätigen. Aber gerade in dieser Ambivalenz, in Brüchen und Widersprüchen zeigt sich, welches Potential die Analysen populärkultureller Produkte nicht nur für die Weiterentwicklung der Kultur- und Medienforschung, sondern auch der Genderforschung erschließen können. Volksschauspiele Springer-Verlag
 Sex, Wahnsinn, Mord – Wie der größte Medienskandal der USA um 1900 die High Society hervorbrachte. Im Juni 1906 erschütterte ein spektakulärer Mord die amerikanische Öffentlichkeit: Der Millionär Harry K. Thaw erschoss im vollbesetzten Madison Square Garden den Stararchitekten Stanford White, der angeblich seine Ehefrau, das Model Evelyn Nesbit, vergewaltigt hatte. Der folgende Prozess löste einen nie dagewesenen Skandal aus und wirkte als Katalysator für die Entstehung der High Society. Der

Medienskandal machte aus dem bislang abgeschirmten Privatleben der Reichen und Schönen ein schillerndes Konsumprodukt, das von Ansichtskarten über Filme bis zu Wachsfiguren reichte. Zugleich zeigte er, wie die Macht der Massenmedien in verschiedene Gesellschaftsbereiche ausgriff: Thaw und Nesbit nutzten ihre neue Sichtbarkeit als Mitglieder der High Society, um Justiz und Psychiatrie mediale Logiken aufzuzwingen, Moral und Geschlechterrollen neu zu definieren und Karrieren im Entertainment zu verfolgen. Dabei mussten sie zudem stets um die Kontrolle über ihr mediales Selbst kämpfen. Emanuel V. Steinbacher analysiert den Zusammenhang von medialem und gesellschaftlichem Wandel um 1900 und erklärt damit die historischen Ursprünge heutiger Sichtbarkeitsregime.

Lernen mit und über Medien in einer digitalen Welt wbv Media GmbH & Company KG

Dieser Sammelband bündelt Beiträge zur historischen wie modernen Markenkommunikation. Die Geschichte der Werbung ist reich an Veränderungen, die durch gesellschaftliche Entwicklungen, das

Aufkommen neuer Kommunikationsmedien oder aber die Erschließung internationaler Märkte bedingt sind und eine jeweilige Adaption der Markenkommunikation an die jeweiligen Verhältnisse erforderlich machen. Beleuchtet werden entsprechend die von den Unternehmen in Geschichte und Gegenwart genutzten Strategien aus kommunikationspolitischer, marketingbezogener und sprachwissenschaftlicher Perspektive.

Japanische Populärkultur und Gender transcript Verlag

Wie werden Konzepte des Anderen in Literatur, Film oder Theater inszeniert? Die Beiträger*innen nehmen das Potential ästhetischer Formen in den Blick und reflektieren, wie diese dazu beitragen können, Ausschnitte der Wirklichkeit einsehbar zu machen, die oft unberücksichtigt bleiben: Perspektiven des Anderen. Jenseits von essentialisierenden Zuschreibungen geht es darum, Hybriditäten und Ambiguitäten offenzulegen, um verbreitete und mitunter erstarrte Denkmuster zu hinterfragen. Nur so kann eine differenzierte Welt- und Selbstwahrnehmung entstehen, die das

Andere als fundamentale Erfahrung miteinbezieht und es als Möglichkeit zur Irritation und zum Staunen begreift.

Best Sellers - Books :

- [The Body Keeps The Score: Brain, Mind, And Body In The Healing Of Trauma](#)
- [Demon Copperhead: A Pulitzer Prize Winner](#)
- [What To Expect When You're Expecting](#)
- [The Untethered Soul: The Journey Beyond Yourself By Michael A. Singer](#)
- [Remarkably Bright Creatures: A Read With Jenna Pick](#)
- [The Woman In Me](#)
- [My First Learn-to-write Workbook: Practice For Kids With Pen Control, Line Tracing, Letters, And More! By Crystal Radke](#)
- [Twisted Love \(twisted, 1\) By Ana Huang](#)
- [The Subtle Art Of Not Giving A F*ck: A Counterintuitive Approach To Living A Good Life](#)
- [A Court Of Thorns And Roses \(a Court Of Thorns And Roses, 1\)](#)